Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 52 25. Dezember 1936 XII. Jahrgang
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich / Genf
35 cts

Photo Sta

Weihnacht Ein ungewöhnliches Jesus-Krippenspiel: in der Krippe drin liegt ein ganz richtiger Säugling. Von den beiden großen Engeln ist der eine beim Zeltlaufleſen vor einigen Wochen unter ein Tram geraten, dem andern hat man den Blinddarm herausgenommen. Die kleinen Drei im Vordergrund haben auch allerlei hinter ſich: einen Beinbruch, eine Bauchoperation, eine Bettnäſſerkur. Aber es geht ihnen allen beſſer, drum ſind ſie zu der ſchönen Rolle der Engel gekommen. (Siehe auch die Doppelſeite 1664/1665 in der vorliegenden Nummer). Aufnahme von der Chriſtbaumfeier im Zürcher Kinderſpital.

[illegible] petits malades ont un air persuadé d'être des anges.

Photo Schuh-Prisma

Seide und Feldgrau

Im Grand Hotel Dolder fand sich die Allgemeine Offiziers-Gesellschaft, Zürich, zu einem Gesellschaftsabend zusammen, dem in jeder Beziehung ein Erfolg beschieden war. Der Abend mag vielleicht ein Ansporn sein, eine in Zürich verlorengegangene militärisch-gesellschaftliche Ueberlieferung wieder aufleben zu lassen. ✶ *Le bal de la «Société Zurichoise des Officiers» au Grand-Hôtel Dolder.*

Charles Alphand

der neue französische Botschafter in Bern, ist am 11. Dezember vom Bundesrat in corpore zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens empfangen worden. Botschafter Alphand, der im 57. Altersjahr steht, vertrat Frankreich zuletzt in Moskau. Bild: Botschafter Alphand (Mitte) verläßt nach dem Empfang beim Bundesrat das Bundeshaus. Rechts Bundeskanzler Bovet. ✶ *S. E. M. Charles Alphand, le nouvel ambassadeur de France près la Confédération quitte le palais fédéral après sa réception du 11 décembre, par le Conseil fédéral in corpore. Le nouvel ambassadeur a jusqu'ici représenté son pays à Moscou. Il est âgé de 57 ans et remplace chez nous S. E. le comte Clauzel. A droite, en frac et gilet noir, M. le chancelier Bovet.*

Photo Rohr

Dr. Fritz Hauser

Regierungsrat von Basel-Stadt, sozialdemokratisch, Vizepräsident des Nationalrates für 1937. *Dr Fritz Hauser, Conseiller d'Etat de Bâle-Ville, socialiste, Vice-président du Conseil National pour 1937.*

Photo Teichmann

Bernhard Weck

Staatsrat von Freiburg, katholisch-konservativ, Vizepräsident des Ständerates für das Jahr 1937. *Bernard Weck, Conseiller d'Etat de Fribourg, catholique-conservateur, Vice-président du Conseil des Etats pour 1937.*

Photopreß

Schweizerzeichnungen in der E. T. H.

In der viel zu wenig bekannten Graphischen Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule hängen bis Ende Dezember noch gegen 200 Zeichnungen von Schweizer Künstlern verschiedener Jahrhunderte. Die Blätter stammen aus der großen Privatsammlung von Prof. Ganz in Basel. Bild: Zeichnung von Adrian Zingg (1734–1816): Anton Graff (stehend) mit seinem Sohn Karl Anton. Zinggs Arbeiten wurden lange als Muster gepriesen. Anton Graff (1736–1813) und sein künstlerisches Schaffen erfuhren gerade in diesen Tagen anläßlich des 200. Geburtstages des ausgezeichneten Bildnismalers in der gesamten Schweizerpresse allgemeine Würdigung. ✶ *Près de 200 dessins d'artistes suisses, anciens et modernes, sont exposés actuellement dans une des salles de l'Ecole Polytechnique Fédérale. Ils proviennent de la collection privée de M. Ganz, professeur à Bâle, collection dont nous publions une reproduction, portrait du peintre Anton Graff et de son fils Charles par Adrien Zingg (1734-1816). On fête actuellement le 200ème anniversaire du célèbre portraitiste suisse Anton Graff (1736–1813).*